

# Auf einen Blick

## Gastronomie in Niedersachsen

In der Gastronomie (Wirtschaftszweig 56 = WZ 56), gab es 2012 laut Umsatzsteuerstatistik insgesamt 15 886 Steuerpflichtige in Niedersachsen mit einem steuerbaren Umsatz von insgesamt 3,69 Milliarden Euro. Etwa zwei Drittel von ihnen betrieben Restaurants, Gaststätten, Imbisse, Cafés oder Eissalons. Ein knappes Drittel wirtschaftete im Bereich Ausschank von Getränken, dazu zählen Schankwirtschaften, Diskotheken, Bars, Vergnügungslokale und sonstige getränkegeprägte Gastronomie. Weitere 7 % gehörten zu den Caterern und Erbringern sonstiger Verpflegungsdienstleistungen.

Der Wirtschaftsbereich Gastronomie wird seit 2009 in der aktuellen Form differenziert und wies damals 16 865 Steuerpflichtige in Niedersachsen aus. In den Jahren bis 2012 ist deren Zahl kontinuierlich um fast 6 % zurückgegangen, der steuerbare Umsatz ist hingegen stetig angestiegen (+7,3 %). Der durchschnittliche steuerbare Umsatz lag 2012 in der Gastronomie bei 232 000 Euro, den höchsten durchschnittlichen steuerbaren Umsatz mit 1,5 Millionen je Steuerpflichtigem erreichten dabei die Restaurants mit Selbstbedienung. Den zweithöchsten Betrag mit durchschnittlich 425 000 Euro steuerbarem Umsatz erzielten die Diskotheken und Tanzlokale, gefolgt von 365 000 Euro bei den Event-Caterern.

Während bei der Umsatzsteuerstatistik die Steuerpflichtigen im Vordergrund stehen, werden im Rahmen des Unternehmensregisters neben Unternehmen auch die Zahlen zu Betrieben und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst. Im Jahr 2012 gab es in Niedersachsen 17 752 Betriebe in der Gastronomie (WZ 56) mit 46 839 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Von diesen Betrieben zählten fast 70 % zu den Restaurants, Gaststätten, Imbissen, Cafés oder Eissalons mit 34 095 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und weitere 21 % (3 651 Betriebe) wurden zu dem Bereich Ausschank von Getränken gerechnet mit 3 596 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Seit 2009 ist die Zahl der Gastronomiebetriebe in Niedersachsen um 922 zurückgegangen. Im Bereich der Restaurantbetriebe kam es zu einem Rückgang von 3 %, bei den Betrieben mit Ausschank von Getränken stellte fast jeder siebte die Tätigkeit ein. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist seit 2009 jedoch um 5 470 Personen gestiegen, in dem Bereich Ausschank von Getränken um 3,1 % und bei den Restaurantbetrieben um gut ein Zehntel.

Gastronomischer Schwerpunkt des Landes war 2012 die Region Hannover. Dort gab es im Vergleich zu den Landkreisen und kreisfreien Städten mit Abstand die meisten Gastronomiebetriebe, 1 956 Restaurants und 579 Betriebe, bei denen der wirtschaftliche Schwerpunkt beim Ausschank von Getränken lag. Während in der Region Hannover die Zahl der Restaurants seit 2009 um 59 Betriebe zurückgegangen ist, sank die Zahl der Ausschankbetriebe sogar um 124 in diesem Zeitraum. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg wies 2012 mit 115 die geringste Zahl von Gastronomiebetrieben auf. Hier gab es 93 Restaurantbetriebe und 11 Ausschankbetriebe. Die Zahl der Restaurants ist im Landkreis Lüchow-Dannenberg seit 2009 lediglich um 2 Betriebe zurückgegangen, die der Ausschankbetriebe hat sich zu 2009 jedoch mehr als halbiert.

Die Abweichung bei der Zahl der Betriebe gegenüber der Zahl der Steuerpflichtigen (Unternehmen) ergibt sich dadurch, dass ein Steuerpflichtiger mehrere Betriebe führen kann und auch bei der wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung kann es Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Einordnungen durch die Finanzbehörden und die amtliche Statistik geben.

Weitere Informationen enthalten folgende Statistische Berichte:  
L IV 1.1/1.2 Umsätze und ihre Besteuerung – Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik

D II 1 Auswertung aus dem Unternehmensregister

Annegret Vehling

